

Verarbeitendes Gewerbe: Produktionsrückgänge unausweichlich

[Düsseldorf, 6. Oktober 2022] Die Produktion des Verarbeitenden Gewerbes wird in den kommenden Monaten spürbar unter Druck geraten. Hierfür sind vor allem zwei Treiber verantwortlich: Zum einen eine nachlassende Nachfrage, die sich mehr und mehr in rückläufigen Auftragseingängen zeigt; das hohe Niveau der Auftragseingänge der letzten Monate wird daran wenig ändern. Zum anderen wird die unterliegende Erzeugerpreisinflation nachlassen. Der Anstieg der Erzeugerpreise im letzten und diesem Jahr hat die Produktion gestützt, denn Unternehmen konnten steigende Kosten weitergeben. Nun baut sich im Schatten eskalierender Energiekosten und nachlassender Nachfrage Margendruck auf, der die Produktion belasten wird. Angebot sowie Nachfrage werden sich deshalb negativ auf das Produktionsniveau auswirken, und selbst der mittelfristige Ausblick für den Produktionsstandort Deutschland dürfte sich eintrüben.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Verarbeitendes Gewerbe: Produktionsrückgänge unausweichlich](#)

Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.